

Hufschlag

Nr. 6 / 05.1998



Sehr geehrte Reiterkameraden und Vereinsmitglieder !

Wie schon im letzten Vorwort erwähnt, ist das Jahr 1998 ein besonderes Jahr für unseren Verein – wir feiern unser 70-jähriges Bestehen. Durch zwei Ereignisse am Anfang dieses Jahres wird dieses Jahr zu etwas noch besonderen und unserer Verein hat zwei Gründe mehr zum Feiern.

Da ist einmal der Gewinn der Jugendstandarte des Kreis-Reiter-Verbandes Ennepe-Ruhr-Hagen am 01. März 1998. Der letzte Gewinn dieses Titels liegt fast 30 Jahre zurück (Näheres im Innenteil).

Zum anderen präsentierte sich unser Verein mit einer eigenen Darbietung im Schauprogramm des großen Turniers in Dortmund am 13. März 1998 (Berichte im Innenteil).

Und nun zum Hufschlag:

Zum 70-jährigen Vereinsjubiläum berichten wir über die Gründung und Werdegang unseres Vereins. Außerdem starten wir mit dieser Ausgabe eine neue Serie über Pferderassen.

Eine von uns durchgeführte Umfrage bei der Mitgliederversammlung bringt uns viele Erkenntnisse und hilft uns, den Hufschlag weiter zu verbessern. Wir hoffen, Sie gut zu informieren und würden uns freuen, Sie anlässlich unserer Jubiläumsfeier (siehe Termine) auf dem Reitzentrum Hattingen/Velbert begrüßen zu dürfen.

Ihre „Hufschlag“ Redaktion

Mitgliederversammlung

Auf der diesjährigen Mitgliederversammlung am 20. März 1998 im Kasino des Reitzentrums Hattingen/Velbert standen neben Neuwahlen auch eine Anpassung der Mitgliedsbeiträge an. Ebenso wurden die langjährigen und verdienten Mitglieder geehrt



Die Reiter der Kreisjugendmannschaft bei der Ehrung: Janina Volk, Ariane Büchner, Kim Ruhnke, Frederike Kassler (von links nach rechts)

Nach der einstimmigen Entlastung stellt sich der alte Vorstand mit einer personellen Veränderung zur Wiederwahl: Detlef Perner steht nicht mehr zur Verfügung, an seiner Stelle stellt sich Rita Büchner zur Wahl. Die Wahl des Vorstandes erfolgt einstimmig. Gewählt werden im einzelnen: Vorsitzender: Ekkehard Jandke; Stellvertretende Vorsitzende: Rita Büchner; Geschäftsführer: Harald Koslowski; Kassenwart: Peter Golz; Stellvertretender Geschäftsführer: Arnold Fricke; Stellvertretende Kassenwartin: Sigrid

Gohl; Protokollführer: Michael Timpe; Pressewart: Barbara Hemken to Krax; Reitlehrerin: Inge Wolters; Jugendwart: Rita Büchner, Michael Timpe.

Der Ehrenbeirat setzt sich wie folgt zusammen: Obmann: Manfred Büchner; Beisitzer: Werner Seppi, Heinz Mintert.

Als Kassenprüferin wird Frau Krause, als Stellvertreterin Frau Koslowski gewählt. Herr Volk bleibt für ein weiteres Jahr Kassenprüfer.

Der Entlastung vorausgegangen waren die Jahresberichte. (Seite 2)

(Fortsetzung) Unsere Jugendwartin Rita Büchner berichtet in dem Jugendjahresbericht über ein erfolgreiches Jahr Jugendarbeit. Ekkehard Jandke schließt mit einer Chronik zum 70-jährigen Jubiläum und dem Geschäftsbericht an. Danach folgen die Berichte der Ausschüsse Vereinszeitschrift und Sponsoring. Letzterer hat sich Anfang des Jahres gegründet. Aufgabe ist es, das Sponsoring der Turniere zu verbessern, weitere Finanzierungsmöglichkeiten für den Verein zu erschließen und eine Betreuung für die Sponsoren während der Turnieren einzuführen.

Herr Büchner erläutert anschließend die Aktivitäten der Grundstücksgesellschaft Balkhauser Weg. Es wurde ein Bauantrag für die geplante zweite Halle gestellt. In Zuge dieses Antrages werden zur Zeit verschiedene Gutachten zur Umwelt, zum Brandschutz und zum Verkehrsaufkommen erstellt.

Zum Schluß der Berichte trägt unser Kassenwart Peter Golz den Kassenbericht des Jahres 1997 vor. Dieser ist wie in den letzten Jahren sehr ausführlich und läßt keine Fragen offen.

Zum 01. Januar 1999 werden die Beiträge unseres Vereins um jeweils 10,- DM erhöht. Diese Erhöhung wurde nötig, da über den Landes-Sport-Bund eine erweiterte Versicherung für die Mitglieder aller Sportvereine eingeführt wurde. Dadurch entstehen dem Verein Mehrkosten von 6,- DM pro Jahr und Mitglied. Dafür wurde der Versicherungsschutz erheblich erweitert. Ebenso beschließt die Mitgliederversammlung die Einführung eines Familienbeitrages von 400,- DM.

Zum Schluß stellt Herr Jandke fest, daß sich unser Verein nach außen wie innen in einen sehr guten Zustand präsentiert. Er dankt den Mitgliedern im Namen des Vorstandes für Ihre gute Mitarbeit.

Nach der Mitgliederversammlung werden noch die verdienten und langjährigen Mitglieder geehrt. Dies sind im einzelnen:

Für gute sportliche Leistung die Mannschaft des Kreis-Jugend-Turniers mit der silbernen Ehrennadel:

Ariane Büchner, Frederike Kessler, Kim Ruhnke, Janina Volk und Janet Winkler.

Für herausragende sportliche und sonstige Leistungen mit der goldenen Vereinsnadel:

Inge Wolters

Für 40-jährige Mitgliedschaft mit der goldenen Vereinsnadel:

Wilhelm Fieseler

Für 25-jährige Mitgliedschaft mit der silbernen Vereinsnadel:

Sabine Bickert, Meike Borgböhmer, Ekkehard Jandke, Heinz-Jürgen Neumann und Werner Seppi.

Für 6-jährige aktive Vorstandsarbeit mit der silbernen Vereinsnadel:

Rita Büchner und Michael Timpe. McT

Pferderassen

Im Hufschlag wird ab sofort eine neue Rubrik, nämlich eine über unterschiedliche Pferderassen, erscheinen. Um nicht vollkommen wirr und kopfüber in das Thema zu stürzen, will ich mit einer kurzen Einleitung beginnen.

Die Einteilung der verschiedenen Pferderassen, die sich nach dem Zuchtziel der einzelnen Zuchtgebiete richtet, lautet wie folgt:

Rennpferde:

- Vollblüter
- Traber

Reitpferde:

- Trakehner
- Araber
- regionale Warmblutzuchtgebiete
- Zuchtverband für deutsche Pferde

Schweres Warmblut

Ponys

Kaltblut



Ich beginne mit der Vorstellung der Zuchtgebiete des deutschen Reitpferdes und werde dabei im Nordwesten Deutschlands anfangen und mich gen Süden herarbeiten, so daß man bei regelmäßiger Studie der Lektüre gleichzeitig sein geographisches Wissen auffrischen kann.

Der Hannoveraner

Die erste gelenkte Zucht gab es bereits im 15. Jahrhundert. Der Hannoveraner erfreute sich in seiner Heimat Niedersachsen immer einer gewissen Wertschätzung, so führte ihn sogar das Herrscherhaus im Wappen. Das Landesgestüt Celle diente damals dem Wohl der Untertanen und nicht dem Herrscherhaus. Der Hengstbestand setzte sich in Celle bis 1170 zum größten Teil aus Holsteinern, aber auch aus Dänen, Ostpreußen, Neapolitanern, Andalusiern und einigen Engländern zusammen. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts kamen Hengste aus Mecklenburg und England hinzu.

Das Zuchtziel Hannovers war ein kräftiges Warmblut für die Landwirtschaft und Remonten (frühere Bezeichnung für junges Pferd, das für das Militär bestimmt war) für das Heer. Nach den zwei Weltkriegen ging jedoch der Hauptabnehmer der Pferde, die Armee, verloren.

1948 folgte darum der Umzüchtungsprozeß zum gängigen Reitpferd, weil die Zucht auch durch die fortschreitende Mechanisierung in der Landwirtschaft zu leiden hatte. Das Landesgestüt Celle verringerte seinen Hengstbestand um 75 %. Der Umzüchtungsprozeß fand damals mit der Hilfe von Vollblütern, Trakehnern und Arabern statt.

Hannover ist heute mit fast 17000 eingetragenen Zuchtstuten und 368 Hengsten mit weitem Abstand das zahlenmäßig führende Zuchtgebiet. Mit seinen Hengsten hat Hannover zahlreiche Züchtungen dieser Welt beeinflusst. MA

| | |
|---------------|--|
| WAPITI | |
| geb. am | 30.03.1980 |
| Rasse | Hannoveraner |
| Geschlecht | Wallach |
| Farbe | Braun |
| Abzeichen | Stern, linker Hinterfuß unregelmäßig weiß |
| Stockmaß | ca. 1,73 m |
| Vater | Weltmeister |
| Mutter | Schützengirl |
| Besitzer | Inge Wolters |



Als Inge Wolters den Reitstall im Jahre 1990 übernahm, war Wapiti eines der ersten Schulpferde, die sie für den Reitbetrieb kaufte.

In seinem früheren Leben genoss Wapiti eine Ausbildung zum Dressur- und Springpferd und wurde dann darauf aufbauend weiter zum Voltigierpferd ausgebildet.

Doch da er nicht gerne in fremden Hallen (also auf Turnieren) laufen wollte, hat der Voltigierverein ihn weiterverkauft. Zuvor hat Wapiti aber noch mit Erfolg am heimatischen Turnier beim A-Springen teilgenommen.

Da Inge Wolters noch ein Volti-

gierpferd für ihren Schulbetrieb brauchte, nahm sie die Gelegenheit wahr und kaufte ihn.

Wapiti hieß damals noch Waldi, wurde dann aber von uns umbenannt.

Heute verdient Wapiti sein Geld nicht mehr als Voltigierpferd, sondern als Anfänger- und Longenpferd. Nahezu jeder Erwachsene und auch die größeren Kinder- und Jugendlichen sind als Anfänger mit Wapiti an der Longe gestartet.

Bei Wapiti muß man sich durchsetzen können. Nur so schafft man es, ihn in der Halle vorwärts zu bewegen. Wapiti macht nämlich keinen Schritt freiwillig, er ist ein bißchen faul.

An Turnieren nimmt er heute noch teil, doch nur auf unserer Reitanlage.

Er hilft vielen Kindern beim Einstieg in den Turniersport und zwar in Einfachen-Reiter-Wettbewerben.

Im Großen und Ganzen ist Wapiti ein liebes Anfänger- und Freizeitpferd.

JK

Ergebnisse Alt Marl: Dressur Kl. S, St Georg: 10. Inge Wolters, Fendant

Ergebnisse Kamen, 31.01.-01.02.1998: Dressur Kl. M: 5. Inge Wolters, Piedras

Ergebnisse Bochum-Stiepel, 28.2.-1.3.1998: Dressur Kl. A: 8. Janine Koslowski, Don

Ergebnisse Volmarstein, 28.2.-1.3.1998: Dressurreiter WB: 1. Andrea Timpe, Sissy; 2. Marina Wrobeln, Chicco; **Dressur Kl. E:** 2. Anna Wrobeln, Chicco; 3. Anna Wrobeln, Thadäus; **Dressur Kl. A:** 2. Ariane Büchner, Esra; 3. Frederike Kassler, Rochelle; **Dressur Kl. A, Pony:** 2. Nina Büchner, Donnerwetter; **Stilspringen Kl. A:** 3. Ariane Büchner, Esra; 5. Kim Ruhnke, Fantast; **Springen Kl. A:** 2. Kim Ruhnke, Fantast; 2. Ariane Büchner, Esra; **Einzelkreismeisterschaft:** 4. Ariane Büchner, Esra

Ergebnisse Volmarstein, 07.-08.03.1998: Komb. Dressur Kl. A: 5. Ariane Büchner, Esra

Ergebnisse Bochum-Wattenscheid, 17.04.1998: Dressur Kl. L: 1. Susane Schmidt, Ostermond

Ergebnisse Wülfrath, 19.04.1998: Achter-Quadrille Kl. E: 1. Katharina Hemken to Krax, Radna; Mareike Kassler, Mako Nonius; Andrea Timpe, Sissy; Maike Ebert, Dozent; Kim-Joy Will, Pirat; Racine Will, Radieschen; Kerstin Wohlgemuth, Ferdinand; Anne-Mareike Hemken to Krax, Sultan; **Achter-Quadrille Kl. A:** 10. Kim Ruhnke, Royal; Janine Koslowski, Don; Heike Scholz, Glenfiddich; Nina Stein, Warengo; Inge Wolters, Dubh Rurik; Elke Volk, Rico; Carola Timpe, Rochelle; Ariane Büchner, Glücksfee; 11. Susane Schmidt, Ostermond; Nicole Nagrapske, Antico; Katrin Martin, Donald; Nina Büchner, Donnerwetter; Eva Hasselmann, Naxus; Kim Ruhnke, Geronimo; Anna Wrobeln, Thadäus; Marina Wrobeln, Chicco; **Vierer-Quadrille Kl. L:** 3. Susanne Schmidt, Ostermond; Nicole Nagrapske, Antico; Carola

Timpe, Rochelle; Inge Wolters, Dubh Rurik; 6. Kim Ruhnke, Royal; Janine Koslowski, Don; Dirk Volk, Rico; Heike Scholz, Glenfiddich

Ergebnisse Ennepetal-Meininghausen, 25.4.-26.4.1998: Dressurreiter WB: 3. Kim-Joy Will, Radieschen; **Dressur Kl. E:** 1. Racine Will, Radieschen; 4. Marina Wrobeln, Chicco; **Dressur Kl. E-Mannschaft:** 1. Nina Büchner, Don Camillo; Anna Wrobeln, Thadäus; Marina Wrobeln, Chicco; Racine Will, Radieschen; **Dressur Kl. L:** 5. Susanne Schmidt, Ostermond; 6. Nicole Nagrapske, Glenfiddich; **Springreiter WB:** 2. Marina Wrobeln, Chicco; 4. Andrea Timpe, Sissy **Stilspringen Kl. E:** 6. Anna Wrobeln, Thadäus; **Komb. Dressur und Springen Kl. A:** 2. Nicole Nagrapske, Glenfiddich; 3. Nina Stein, Warengo

Ergebnisse Ennepetal-Brunnenhof, 01.05.1998: Springreiter WB: 1. Mareike Kassler, Mako Nonius; **Stilspringen Kl. E:** 7. Mareike Kassler, Mako Nonius

ZRFV Hattingen Jugendkreismeister 1998

Der Zucht-, Reit- und Fahrverein Hattingen gewann die Jugendkreismeisterschaft des Kreisreitverbandes Ennepe-Ruhr-



Vom 28.2.-1.3.1998 fand auf der Reitanlage „Am Volmarstein“ die Jugendkreismeisterschaft des Kreisreitverbandes Ennepe-Ruhr-Hagen statt. Unser Verein stellte in diesem Jahr eine Mannschaft mit folgenden Reitern, die von Inge Wolters trainiert wurden: Ariane Büchner (Esra), Kim Ruhnke (Fantast), Frederike Kassler (Rochelle), Janina Volk (Rico) und Janet Winkler (Warengo).

Ausgetragen wurde die Kreismeisterschaft in den Disziplinen A-Dressur, A-Kür, Vormustern,

A-Stilspringen und A-Springen. Nach den ersten drei Disziplinen lag unsere Mannschaft auf dem zweiten Platz, doch nach dem A-Stilspringen gelang es den Reitern, einen knappen Vorsprung (0,1 Punkte!) zu erlangen. Dieser konnte im A-Springen weiter ausgebaut werden, so daß sich die Mannschaft gegen den Gastgeber und zweifachen Kreismeister RV Volmarstein durchsetzen konnte. Dieser kam auf Platz zwei, hauchdünn gefolgt vom drittplatzierten RV Brunnenhof-Ennepetal.

Einzelkreismeister wurde Henrike Briel (Manus) vom RV Volmarstein. Die Reiter unseres Vereins erreichten außerdem folgende Einzelplatzierungen:

A-Dressur:

2. Ariane Büchner (Esra)
3. Frederike Kassler (Rochelle)

A-Stilspringen:

3. Ariane Büchner (Esra)
5. Kim Ruhnke (Fantast)

A-Springen:

2. Ariane Büchner (Esra)
2. Kim Ruhnke (Fantast)

Diese Ergebnisse zeigen, daß sich das regelmäßige und zielstrebige Training gelohnt hat und man sich schon auf die nächsten Jugendkreismeisterschaften im Jahr 1999 freuen kann.

Freudige Stimmung herrschte im Kasino nach dem Turnier am Sonntagabend. Neben den Reitern, den TT's und den Fans war Herr Otto Luster-Haggeney, Vorsitzender des Kreisreitverbandes Ennepe-Ruhr-Hagen, anwesend, um mitzufeiern. Dabei wurden die schnell beschafften acht Pizzableche und acht Salatteller verzehrt und insgesamt drei Liter Sekt und drei Liter Champagner getrunken. NS



Jugendversammlung

Die ordentliche Mitgliederversammlung der Jugend fand am 07. März 1998 ab 18.30 Uhr im Kasino statt.

Nach Verlesen des Jugendjahresberichts und des Kassenberichts wurde der Jugendvorstand einstimmig entlastet.

Bei der anschließenden Neuwahl wurden folgende Personen in den Vorstand gewählt:

1. Jugendwart: Rita Büchner;
2. Jugendwart: Michael Timpe;
- Jugendsprecher: Kim Ruhnke;
- Beisitzer: Meina Kleinkleffmann, Frederike Kassler, Anja Büscher, Karim Abouras, Nina Stein und Yvonne Visel.

McT



Karneval 1998

Über zwanzig Kinder und Jugendliche, alle super verkleidet, trafen sich am 21. Februar 1998 ab 18.30 Uhr zur Karnevalsfeier im Kasino. Jeder brachte etwas für das kalte Büfett mit.

Gleichzeitig war die Karnevalsfeier ein Kennenlernabend für alle Teilnehmer der Sendefahrt.

Nach einer kurzen Selbstvorstellung aller anwesenden Jugendlichen begannen die Spiele. Viel Spaß hatten die Kinder und Jugendlichen bei dem Zeitungstanz, der Reise nach Jerusalem und verschiedenen Mannschaftsspielen. Für den guten Einsatz wurden diese nach jedem Spiel mit geworfenen Kamelen belohnt.

Zwischendurch labten sich alle am Büfett oder tanzten zur Musik.

Gegen 21.00 Uhr endete der offizielle Teil der Feier. Ein paar Gäste blieben dann bis 22.00 Uhr, um im Kasino zu feiern. McT

Ostereierbemalen Osterfeuer Osterfete

Am 6. April 1998 um 17.00 Uhr wurden im Casino unseres Reitvereins weiße Eier mit Wasserfarben angemalt, so daß bunte Ostereier entstanden. Obwohl einige Eieranmaler nach circa zwei Stunden selbst aussahen wie Ostereier, da öfters das Ei mit dem Arm des Nachbarn verwechselt wurde, kann man eine große Anzahl von bunten Ostereiern im Casino und im Eingang unseres Reitvereins entdecken. Organisiert wurde die Aktion vom Jugendvorstand.

Am Samstag, dem 11. April 1998 hieß es ab 18.30 Uhr: Osterfeuer mit anschließender Osterfete für die Kinder und Jugendlichen des Vereins, die älter als 12 Jahre sind.

Auch diese Veranstaltungen wurden vom Jugendvorstand organisiert, fanden aber leider nicht so rege Teilnahme. Zwar wurden wie jedes Jahr beim Osterfeuer Osterhasen und Ostereier versteckt und von den Mitgliedern des Vereins gesucht und gefunden, bei der Osterfete

kam jedoch nicht so richtig Stimmung auf, so daß diese schon um 22.30 Uhr zu Ende war. Schade eigentlich!

(Ein besonderer Dank an Familie Hirnstein, die auf die Idee dieser Fete gekommen ist und das Casino zur Verfügung gestellt hat!)
NS

Reiter ABC

FEI:
Abkürzung für Federation Equestre Internationale (franz.). Dieser Ausdruck steht für die Internationale Reiterliche Vereinigung, in der alle Nationalen Reiterlichen Vereinigungen vertreten sind.

Festlegen:
Unter Festlegen versteht man das enge Einklemmen der Gliedmaßen zwischen Boxenwand und Pferdekörper durch ungeschicktes Herumwälzen, so daß das Pferd ohne fremde Hilfe nicht mehr aufstehen kann. Um es aus der mißlichen Lage zu befreien, beruhigt man es zunächst mit der Stimme und versucht, es auf die andere Seite zu wälzen oder an Kopf und Hals und eventuell auch an der Schweifrübe in die Boxenmitte

zu ziehen, damit es selbst aufstehen kann.

Flehmen:
Flehmen ist die Reaktion auf die Wahrnehmung fremder Duftstoffe.

Als gewisser Ausdruck des Ekels entspricht es wohl dem menschlichen Naserümpfen. Häufig zu beobachten bei Hengsten, die Ausscheidungen rossiger Stuten untersuchen.

Beim Flehmen sind Kopf und Hals steil nach oben gereckt. Die Oberlippe wird so weit nach oben geklappt, bis sich die Nüstern schließen, und die fest aufeinanderliegenden Zähne entblößt sind. Die Ohren stehen zur Seite, und die Augen bleiben meist geöffnet.

Flehmen wird durch ein kleines Organ im Nasenrachenraum ausgelöst, der Geruchssinn ist dabei ausgeschaltet.
NS

101 Dalmatiner beim Schauprogramm in der Dortmunder-Westfalahallen

In zwei Artikeln berichten wir über die Teilnahme unseres Vereins beim Schauprogramm des großen Turniers in Dortmund

Doch nach Dortmund!

Etwa drei Wochen vor dem magischen Datum 13. März 1998 erfuhren wir, daß unser Verein als siebte Mannschaft beim Showprogramm der Vereine in der Dortmunder Westfalahalle angenommen worden war. Natürlich brachen alle in hektische Betriebsamkeit aus. Zuerst wurde der Film „101 Dalmatiner“ von Walt Disney noch einmal angesehen und dabei überlegten wir schon, wer wohl welche Rolle spielen sollte, denn es sollten ja nicht nur Reiter, sondern auch menschliche Schauspieler und Hunde auftreten.

Ein Drehbuch war schnell geschrieben, die Kulissen nach Ekkehards Ideen von einigen Helfern gebaut. So konnten unter Inges Regie die Proben beginnen: in der kurzen Zeit um so intensiver, jeden Tag zur Förderstundenzeit um 17.00 Uhr.

Zeitgleich begann der Kostümstress: Zu den vorhandenen Dalmatinerköpfen mußten noch einmal so viele hergestellt werden, dank Christine klappte auch das. Zum Punktmalen auf weiße Anzüge wurde jeder gebraucht, der einen Pinsel halten konnte. Bis zum letzten Tag wurde gebastelt, genäht und

gemalt- und natürlich trainiert, wobei die „zu-Fuß-Dalmatiner“ draußen auf dem Platz doch mit leichten Konditionsproblemen zu kämpfen hatten. Auch die Herstellung der Musikkassette bedurfte aller vorhandenen technischen Raffinessen.

Endlich war alles fertig und vorbereitet: Inge, Ekkehard, Harald und Volker als Vorhut in der Westfalahalle, Rolf mit Lastwagen und Kulissen unterwegs, der Rest mit und ohne Hänger on the road- es konnte losgehen.

Kilometer waren zwischen Parkplatz und Halle zurückzulegen und das alles bei Dauerregen, aber schließlich waren alle Pferde und Reiter kostümiert und geschminkt. Mit vorbildlicher Disziplin ritten und gingen wir alle in der Dunkelheit zur Halle, man wunderte sich eigentlich, daß die Pferde trotz aller Nervosität so brav waren.

In der Abreitehalle konnten wir schon mal die Konkurrenz bewundern - und natürlich uns bewundern lassen.

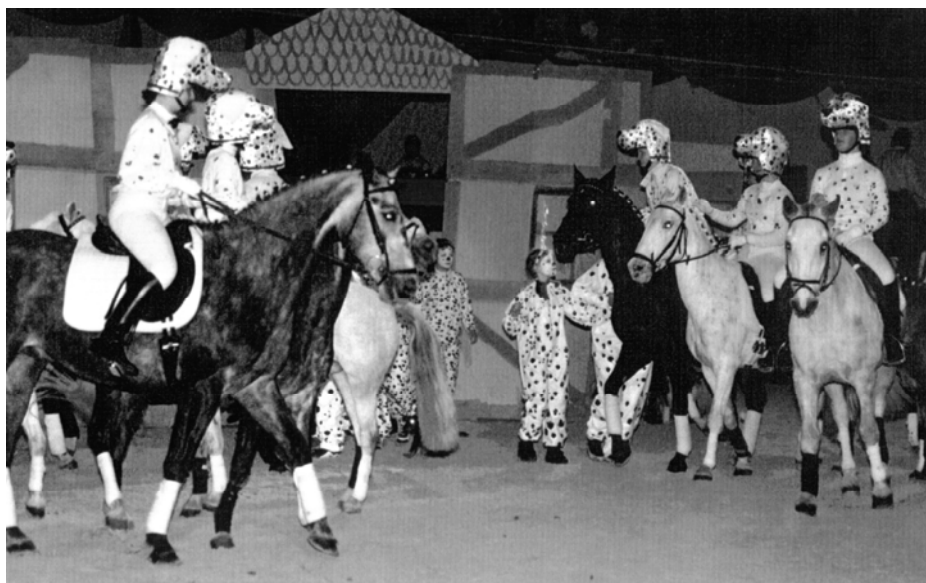
Dann das Gefühl, das, so glaube ich, keiner von uns so schnell vergessen wird: das Einreiten, bzw. - laufen in diese riesige Halle, bloß nicht nach oben se-

hen, wo die mehr als 6000 Zuschauer sitzen. Unsere Szenen aus „101- Dalmatiner“ gehen wie ein Film an uns vorüber - sieben Minuten sind unglaublich kurz. Beifall - genug für die Wertung? - die Bemerkungen der Jury können wir nicht mehr hören, wir sind schon draußen. Zur Siegerehrung durften nur die Teilnehmer ohne ihre Pferde noch mal in die Halle, wir anderen hielten die Pferde fest, die natürlich nun doch reichlich nervös waren, zumal die Spring- Cracks mit Ihren Pflegern jetzt schon durch die engen Gänge kamen.

Daß wir nicht gewonnen hatten wußten wir schon, die Conne-maras waren einfach zu gut. Aber die Enttäuschung hielt sich in Grenzen, Inge war zufrieden, denn es hatte alles geklappt, was wir geübt hatten.

Die Heimfahrt gestaltete sich ruhig, man war von außen naß-geregnet, von innen naß-geschwitz. Glückliche, müde - und stolz, dabeigewesen zu sein.

Am 24. April 1998 fand im Casino ein Videoabend statt. Hier konnten wir alle in Dortmund gezeigten Schaubilder sehen. Außerdem hatte der Vorstand sich etwas Tolles einfallen lassen: Für alle Teilnehmer gab es ein auf einem zur Verfügung gestellten Farbkopierer vervielfältigtes Heft mit Teilen des Originalprogramms, Presseberichten und Fotos, sowie eine Schleife mit der Aufschrift „Westfalahalle 1998“ zur Erinnerung. He/B



Ich dagegen bin mit anderen Problemen konfrontiert, z.B. mit Fragen wie: „Wo um alles in der Welt findet man in den unendlichen Tiefen von Büchners Spinden Sattelseife, Putzzeug und Gamaschen? Warum gibt es keine Decke für Esra? Wieso schaffe ich es nicht, ihren dicken Schweif zu bürsten?“ (zur Erklärung: Ich bin Esra von Büchners in Dortmund geritten). Endlich habe auch ich es geschafft, alles zu organisieren und unser Riesenkonvoi kann losfahren.

Während dieser Zeit der Aufregung, sitzen unsere zwei Organisatoren und zwei Helfer schon in der Dortmunder-Westfalahalle bei einer Lagebesprechung und versuchen unter anderem, berühmte Reiter und Menschen kennenzulernen (Zitat: „Wenn ihr ankommt, sind wir schon mit Monika Theodorescou auf Du“).

Doch zurück zu uns: Angekommen in Dortmund ist unser reservierter Parkplatz leider besetzt, doch schon sehen wir aufgeregte, wild winkende Mitglieder unseres Vereines, die uns alle das mitteilen wollen, was wir schon wissen, nämlich das unser Parkplatz besetzt ist.

Als ich mich gerade frage, wo wir denn nun parken könnten, weckt mich plötzlich ein fürchterlicher Schrei aus meinen Überlegungen: „Wartet hier, die anderen sind dahinten, die kommen gleich.“ Wieder ein aufgeregtes Mitglied, eine Mutter, die plötzlich, wie vom Blitz getroffen, aus einem der Autos springt und uns diese Anweisung gibt. Zur Erklärung der Situation: Wir befinden uns zwischen tausenden Parkplätzen verteilt, verwirrt, orientierungslos, vor und hinter uns Autos, Hänger, Pferde, Hunde, Menschen ... und vor allem überall Mitglieder unseres Vereines.

Gott sei Dank entschließt sich unser Autofahrer dafür, daß wir einfach den nächsten Parkplatz stürmen und dort auch bleiben. Begleitet von den verwirrten Blicken der anderen, parken wir also auf dem nächsten freien

Platz.

Und, oh Wunder, nach und nach treffen immer mehr Hänger von uns ein und kurze Zeit später sind wir komplett.

Doch Ruhe kehrt noch lange nicht ein, denn unsere Leute weisen viele Verhaltensauffälligkeiten auf, die von großer Nervosität zeugen. Alle hampeln irgendwie herum, schreien, drehen einfach durch.

Hier fällt mir ein Zitat eines engen Verwandten ein: „Reiter sind alle bescheuert“. Normalerweise streite ich dieses immer ab, aber heute ist es irgendwie treffend, was mein Freund als Nichtreiter auch bestätigt.

Während ich diesen tiefsinnigen Gedanken noch nachhänge, bekomme ich auch schon eine Frikadelle in den Mund geschoben. „Aha“, weiß ich jetzt, „Wrobeln's sind da“, denn diese Familie erfüllt alle kulinarischen Wünsche der Reiter.

Vielleicht durch den Geruch des Essens, oder durch das ganze „Tohouwabo“ angezogen, taucht Inge, unsere Chefin auf. Die Masse reagiert, wie nicht anders erwartet: Aufregung, Geschrei, Chaos!

Nun ziehen wir alle los ins Zentrum des Geschehens, wir benutzen natürlich den V.I.P.-Eingang, haben doch alle von uns ihre Teilnehmerbändchen.

In der Vorbereitungshalle treffen wir auf die anderen, doch leider haben sie noch keine berühmten Bekanntschaften gemacht, abgesehen von Hans-Heinrich Isenbarth. Damit fangen sie auch sofort an anzugeben. Doch ich kann meinen Neid zügeln, schließlich liegt unser großer Auftritt noch vor uns, außerdem kenne ich überhaupt gar keinen Isenbarth.

Um 20.00 Uhr sitzen wir dann alle hübsch verkleidet auf unseren Pferden und reiten auf dem selben Platz, auf dem vorher große Springreiter abgeritten sind.

Zwischendurch immer wieder Mitglieder, die kurz Fotos machen wollen, hier noch einmal

etwas verändern müssen oder da etwas geradzupfen.

20.50 Uhr: Wir werden aufgerufen, ich schicke noch einmal ein Dankgebet gen Himmel, daß ich nicht auf meinem eigenem Pferd sitze, denn um die eigentliche Halle des Auftritts zu erreichen, müssen wir erst durch enge, verschlungene Gänge reiten und das würde ich mit meinem Pferd wohl nicht heil überleben. Während wir in diesem Gang stehen, steigt die Nervosität schlagartig.

Nebenbei wieder von allen Seiten gute Ratschläge und Tips, doch plötzlich ist es soweit: Der Vorhang geht auf!

Mein erster Gedanke: Die Halle ist gar nicht so groß, doch dann sehe ich das Publikum. Leider komme ich gar nicht dazu diesen Gedanken nachzuhängen, denn von meiner rechten Seite brüllt mein Reitpartner: Janine, komm jetzt, Galopp. Schon schießen wir unter johlendem Applaus in die Halle. Die nächsten sieben Minuten vergehen wie im Flug. Alles klappt wie vorgesehen, abgesehen vom herausreiten, daß hat aber immer im Durcheinander geendet, so auch diesmal. Während wir noch auf das Ergebnis warten, kommen auch schon die ersten Helfer zu uns gestürmt: „Ihr wart super, ganz toll, alles hat perfekt geklappt ...“ Doch uns ist klar: Die Zuschauer haben unsere Aufführung nicht ganz verstanden, weil der Film 101 Dalmatiner, aus dem wir Szenen nachgespielt haben, nicht so bekannt ist.

Aber egal, Hauptsache erst einmal wieder Aufregung. Nach der Plazierung werden alle etwas ruhiger, wir haben zwar nicht gewonnen, aber: Wir waren dabei!

23.30 Uhr: Ankunft am heimatischen Stall. Jetzt werden die Pferde noch versorgt aber, oh Wunder, alles in Ruhe.

Der Streßtag ist vorbei, doch vergessen tun wir ihn nicht so schnell! JK

Deutsche Quadrillenmeisterschaften

Unser Verein nahm mit fünf Mannschaften und über 30 Startern an den deutschen Quadrillenmeisterschaften in Wülfrath teil



Am 19. April 1998 fand auf dem Gelände der Landes Reit- und Fahrschule Wülfrath erstmalig das Deutsche Quadrillenchampionat statt.

Unser Verein stellte fünf Mannschaften: zwei L-Quadrillen, zwei A-Quadrillen und die E-Quadrille „101 Dalmatiner“.

Im Vorfeld gab es leider einige Ausfälle: Esra, Fantast und Ricardo konnten nicht gehen und mußten durch farblich passende Pferde ersetzt werden. Zwei Tage vor dem Turnier erkrankte Janina Volk, Anne-Mareike Hemken to Krax sprang für sie ein. Trotz dieser Schwierigkeiten gab es für unseren Verein schöne Erfolge.

Morgens siegte die E-Quadrille mit folgender Aufstellung: Katharina Hemken to Krax (Radna), Mareike Kassler (Mako Nonius), Andrea Timpe (Sissy), Maïke Ebert (Dozent), Kim-Joy Will (Pirat), Racine Will (Radieschen), Kerstin Wohlgemuth (Ferdinand), Anne-Mareike Hemken to Krax (Sultan).

Beim Quadrillenwettbewerb der Klasse L kamen unsere „Vier Jahreszeiten“ auf den 3. Platz: Carola Timpe (Rochelle), Nicole Nagrapske (Antico), Susanne Schmidt (Ostermond), Inge Wolters (Dubh Rurik).

Als zweite Mannschaft in dieser Prüfung starteten noch: Kim Ruhnke (Royal), Janine Koslowski (Don), Nicole Nagrapske (Glennfiddich), Dirk Volk (Rico).

Beim Nachwuchsquadrillen-Championat auf A-Niveau starteten: Nina Stein (Warengo), Inge Wolters (Dubh Rurik), Heike Scholz (Glennfiddich), Janine Koslowski (Don), Carola Timpe (Rochelle), Ariane Büchner (Glücksfee), Kim Ruhnke (Royal), Elke Volk (Rico) (10. Platz). Den 11. Platz belegten: Kim Ruhnke (Geronimo), Anna Wrobeln (Thadäus), Nina Büchner (Donnerwetter), Katrin Martin (Donaldo), Eva Hasselmann (Naxus), Susanne Schmidt (Ostermond), Nicole Nagrapske (Antico), Marina Wrobeln (Chicco). Zum Abschluß dieses Turniertages konnten sich die Teilnehmer und TT's am kalten Büfett stärken. He/B

Ein Mensch ist erst dann tot,
wenn keiner mehr an ihn denkt.
(Georg Büchner)



Zum Gedenken an Engelmarie Schubert,

gestorben am 02. Mai 1996
Engelmarie Schubert, von vielen nur Engel genannt, scheint Ihrem Namen gleich immer noch über der Reitanlage zu schweben. Im Kasino Ihr Gedächtnispreis, an der Wand das Bild Ihres Hengstes Hassan mit der Widmung zum Bundesverdienstkreuz. Aber dies sind nicht die verstaubten Reliquien einer längst Vergessenen, nein hinzu kommen immer wieder die Bemerkungen, die Erinnerungen, die in den Gesprächen fallen, die mir das Gefühl geben, diese Frau gekannt zu haben.

Ihre Größe scheint nicht von Turnierfolgen, Pokalen oder besonderem Reichtum herzurühren. Reichtum ja, aber nicht im materiellen Sinne, sondern im althergebrachten. Sie war gütig und menschlich, Ihre Kinderliebe und Geduld war groß. Ich könnte die Liste der positiven Eigenschaften, die mir in Bezug auf Engelmarie bis jetzt genannt worden sind, ins Unendliche fortsetzen.

Worum es mir aber eigentlich geht, ist, daß Engel in Ihrem Verhältnis zu Pferden nicht nur Reiterin, sondern auch und das hauptsächlich Pferdenschwarz war. Ihre Liebe zu den Pferden ist das, was diese Frau wirklich ausgemacht hat. Sie gingen Ihr über alles und hatten bei Ihr immer den Vorrang.

Engelmaries Nachlaß ist nicht irgendeine Trophäe, die zu möglichst großen sportlichen Leistungen anspornen soll, sondern der Respekt, die Verantwortung und Liebe zu den Pferden. Und obwohl ich sie nicht persönlich gekannt habe, ist sie ein großes Vorbild für mich. MA

70 Jahre Zucht-, Reit- und Fahrverein Hattingen und Umgegend e. V.

Vor 70 Jahren am 01. Februar 1928 gründeten Landwirte und Freunde der Reiterei im Lokal Voß zur Mühlen unseren Reiterverein. Zuerst unter dem Namen Bredenscheid und Umgegend. Am 02. Mai 1928 erfolgte eine Umbenennung in „Reiterverein Kreis Hattingen – Ruhr“. 1949 wurde der Name noch einmal in unseren heutigen Namen „Zucht-, Reit- und Fahrverein Hattingen und Umgegend e.V.“ geändert.

Wie der Name schon aussagte, wurde der Verein auf Grund des großen Interesses für Reiten und Pferdezucht 1928 in den Stadtbereich Hattingen verlegt. Die Mitglieder und Reiter trafen sich zu regelmäßigen Übungen auf einem Platz bei der Gaststätte Trögeler an der Waldstraße. Die Turniere fanden auf dem Tura-Sportplatz (heute Tus-Hattingen) statt. Viele Jahre leitete Frau Hilde Henkel die Voltigier Abteilung, siehe nebenstehendes Bild von 1932, ganz links ihr Mann Fritz Henkel, ein Förderer des Vereins. Die reiterliche Schulung teilten sich bis 1953 Heinrich Henkel und Heinrich Voß zur Mühlen. Danach wurde der Reitbetrieb an Pächter vergeben.

Von den Hattingern und den Landwirten der Umgebung wurde der Verein gleich ab der Gründung gerne angenommen. Das Vereinslokal blieb über viele Jahre das Lokal Voß zur Mühlen im Wodantal.

Schon 1929 trat man mit einem ersten Reitturnier an die Öffentlichkeit. Bis 1938 fanden unter großer Beachtung der Bevölkerung regelmäßig unter dem Namen Pferdeleistungsschau Reit-, Spring- und Fahrturniere statt.

Schon 1929 ließ der Verein die heutige Standarte anfertigen, die Standarte ist somit auch knapp 70 Jahre alt. Dieses besonders schöne Exemplar,

handgestickt, zeigt auf der einen Seite auf dunkelblauem Untergrund den St. Georg, den Namen des Vereins mit dem Gründungsjahr und auf der anderen Seite auf beigem Untergrund einen Pferdekopf. Der Preis war damals 800 Reichsmark, nach heutigem Geld circa DM 8.000.

Die Geschicke des Vereins wurden bis zum 2. Weltkrieg von folgenden Vorsitzenden geführt: Otto Hansberg 1928 bis 1932, Julius Niedereichholz 1932 bis 1937 und Dr. Volmer (Tierarzt) ab 1937.

In der Fortsetzung werden wir über die Wiederauflebung des Vereins 1949, die Jahre in Hattingen, die Entscheidung für eine neue Reitanlage in Nierenhof, den Raub der Standarte, den Bau der Anlage in Nierenhof sowie über die folgenden aktiven Jahre bis heute berichten. AF

Aktuell

In der LPO wird seit dem 1. Januar 1998 das Tragen von Sicherheitshelmen empfohlen. Dabei wird zu einem Schutzhelm, der der europäischen Norm DIN EN 1384 entspricht, geraten, den wir in der letzten Ausgabe des Hufschlags vorgestellt haben.

§ 68 der LPO besagt, daß eine splittersichere Sturzkappe sowohl bei Leistungsprüfungen, die ein Überspringen von Hindernissen beinhalten als auch bei Rennen zu tragen ist McT

Aktuell

Im Fernsehprogramm des Norddeutschen Rundfunks wird in diesem Frühjahr über den Reitsport berichtet. In sechs 30minütigen Beiträgen werden die Themen Gespannfahren (11. April), Vielseitigkeitsreiten (12. April), Dressurreiten (13. April), Springreiten (30. Mai), Trabrennsport (31. Mai) und Galopprennsport (1. Juni) umfassend beleuchtet. Sendezeit ist jeweils von 12.45 Uhr bis 13.15 Uhr. McT

McT

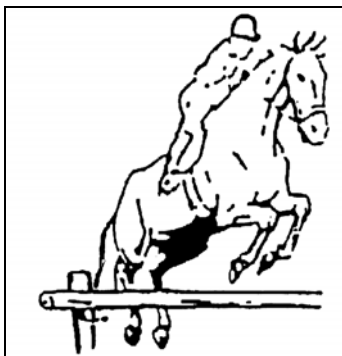


Provincial Turnier 1932 in Hamm.
Kinder Voltigier Abtlg. des Reitervereins Hattingen u. Umgegend
II. Preis.

Wir haben den Service,
den Sie suchen,
schnell und preisgünstig

Reit-Sport-Artikel Rolf Kaesler

Fachgeschäft mit eigener Sattlerei



- Reparaturen an Koffern, Taschen und Lederwaren
- Reißverschlüsse in Jacken, Taschen und Stiefeln
- Aufpolstern von Sätteln
- Sonderanfertigung von Decken, Halftern und Trensen nach Ihren Maßen und Wünschen
- Wir waschen auch Ihre Pferdedecken

Krämersdorf 8 - 45525 Hattingen
Telefon (0 23 24) 2 59 40

Impressum

V.i.S.d.P.:

Arbeitskreis Vereinszeitschrift,
ZRFV Hattingen u.U. e.V.

Leitung:

Michael Timpe

Mitglieder:

Mona Abouras, Arnold Fricke, Janine Koslowski, Barbara Hemken to Krax, Marita Nüßgen, Nina Stein

Anschrift:

ZRFV Hattingen - Hufschlag

Michael Timpe

Hattinger Str. 4b

42555 Velbert

Tel.: 0 20 52 / 96 16 10

Fax.: 0 20 52 / 96 16 12

Briefkasten im Flur des Reitzentrums

Hattingen/Velbert

Hufschlag und Verein im Internet:

Internet: www.ennet.de/kreis/reiten/zrfvh

E-Mail: ZRFV.Hattingen@t-online.de

Termine * Termine

14.08-16.08.1998: Schiffahrt

Plattbootfahrt auf dem Isselmeer

Bei Fragen wenden Sie sich bitte
an den Jugendvorstand (Rita
Büchner, Tel. 0 23 24 / 27 4 23;
Michael Timpe, Tel. 0 20 52 / 96 16
10).

**21.05.+23.05.-24.05.1998: Maiturnier
(Zeiteinteilung siehe links)**

23.05.1998, Samstag ab 19.30 Uhr:

Jubiläumsfeier

**Jubiläumsfeier zum 70-jährigen
Vereinsbestehen im Festzelt auf
dem Turniergelände mit Musik und
gastronomischen Angebot**

Turniertermine:

Dressurturnier: 04.07.-05.07.1998

Oktoberturnier: 03.10.-04.10.1998

Termine * Termine

Zeiteinteilung

für unser Maiturnier am
21., 23. und 24. Mai 1998

Beginn Prüfung

Donnerstag:

| | |
|-----------|--|
| 10.00 Uhr | 02 Dressur Kl. E, Sen |
| 10.30 Uhr | 01/1 Dressur Kl. E, Jun/JR |
| 11.15 Uhr | 01/2 Dressur Kl. E, Jun/JR |
| 12.00 Uhr | 08/1 Dressur Kl. A |
| 13.00 Uhr | 08/2 Dressur Kl. A |
| 14.00 Uhr | 08/3 Dressur Kl. A |
| 15.00 Uhr | 07 Dressur Kl. A Wertungsprüfung |
| 08.00 Uhr | 03 Stilspringen Kl. E |
| 09.30 Uhr | 04 Springen Kl. E |
| 11.00 Uhr | 16 Stilspringen Kl. A Wertungsprüfung |
| 12.30 Uhr | 11/2 Dressur Kl. L |
| 16.30 Uhr | 11/3 Dressur Kl. L |

Samstag:

| | |
|-----------|--------------------------------|
| 08.00 Uhr | 14 Dressur Kl. M |
| 13.00 Uhr | 13/1 Dressur Kl. L- Kandare |
| 16.30 Uhr | 13/2 Dressur Kl. L- Kandare |
| 08.00 Uhr | 11/1 Dressur Kl. L |
| 12.00 Uhr | 17/1 Stilspringen Kl. A |
| 12.45 Uhr | 17/2 Stilspringen Kl. A |
| 13.30 Uhr | 17/3 Stilspringen Kl. A |
| 14.30 Uhr | 15 Springen Kl. A |
| 15.30 Uhr | 18/1 Stilspringen Kl. L |
| 16.15 Uhr | 18/2 Stilspringen Kl. L |
| 17.00 Uhr | 19/1 Springen Kl. L |
| 18.00 Uhr | 19/2 Springen Kl. L |
| 19.00 Uhr | 21 Springen Kl. M |

Sonntag:

| | |
|-----------|----------------------------------|
| 09.30 Uhr | 09/1 Dressur Kl. A |
| 10.30 Uhr | 09/2 Dressur Kl. A |
| 11.30 Uhr | 09/3 Dressur Kl. A |
| 12.30 Uhr | 10 Dressurpferde Kl. L |
| 15.00 Uhr | 06 Einfacher Reiter WB-Ponys |
| 17.30 Uhr | 05 Einfacher Reiter WB-Pferde |
| 09.30 Uhr | 12 Dressur Kl. L-Kür |
| 13.30 Uhr | 23 Dressur Kl. M/A |
| 15.15 Uhr | 20 Springen Kl. L mit Stechen |
| 17.15 Uhr | 22 Springen Kl. M mit Stechen |